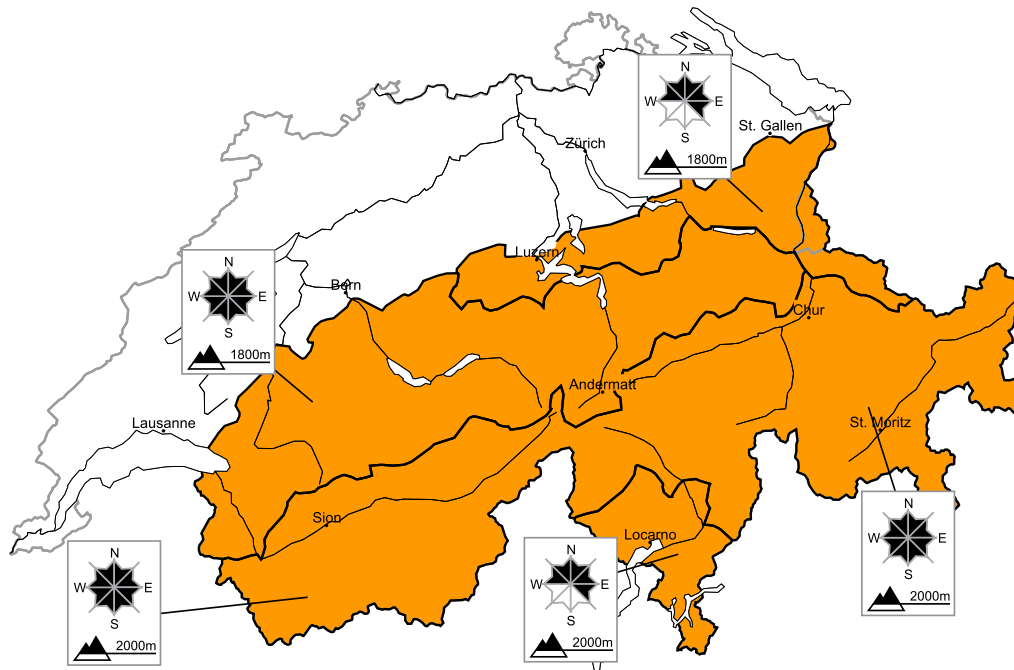


Weiterhin heikle Lawinensituation

Ausgabe: 28.12.2013, 08:00 / Nächster Update: 28.12.2013, 17:00

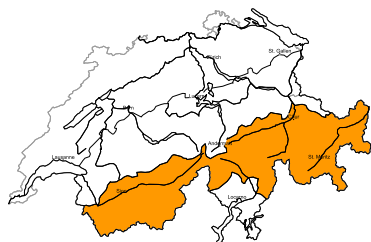
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.12.2013, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

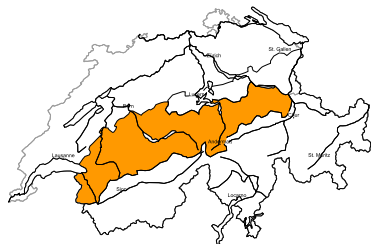
Lawinen können vor allem im Wallis und in Graubünden im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Mit teils starkem Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m Gleitschneelawinen zu erwarten.

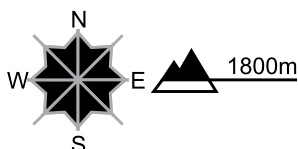
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee vom Stephanstag überlagert vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Mit dem Föhnsturm entstehen störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

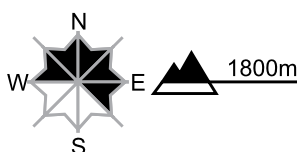
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee vom Stephanstag überlagert vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Mit dem Föhnsturm entstehen störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

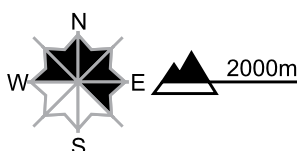
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee von Weihnachten bildet die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.12.2013, 17:00

Schneedecke

Die mächtigen Neuschneesichten der Weihnachtstage liegen besonders an Schattenhängen auf einer schwachen Altschneedecke und verbinden sich in hohen Lagen nur sehr langsam mit ihr. Der Föhn verfrachtet den lockeren Altschnee und bildet störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Auslösebereitschaft von Lawinen ist gebietsweise recht hoch.

Wetter Rückblick auf Freitag, 27.12.2013

In der Nacht fiel im Norden gebietsweise noch wenig Schnee. Tagsüber war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und 0 °C im Osten und im Süden

Wind

- In der Nacht Nordwind. Am zentralen Alpenhauptkamm und südlich davon teils stark, in den übrigen Gebieten schwach bis mässig.
- Tagsüber zunächst schwacher, dann mässiger Südwind

Wetter Prognose bis Samstag, 28.12.2013

Im Norden ist es am Morgen ziemlich sonnig. Ab Mittag ziehen aus Westen rasch Wolken auf und im Westen fällt wenig Schnee. In Graubünden bleibt es bis am Abend recht sonnig. Im Süden ist es meist bewölkt und es fällt wenig Schnee.

Neuschnee

Im Westen und im Süden wenige Zentimeter. Schneefallgrenze im Westen zu Beginn auf 1400 m, sonst auf 1000 m.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei +2 °C, im Süden bei -3 °C

Wind

Mässiger bis starker und in den Föhngebieten stürmischer Wind aus Süd bis Südwest.

Tendenz bis Montag, 30.12.2013

Sonntag

Es ist veränderlich mit Aufhellungen und Schneeschauern. Im Süden schneit es in der Nacht bis in tiefe Lagen, dann wird es recht sonnig. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

Montag

Es ist ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.